

Buchbesprechungen

Zänkert, Dr. A. und L. (1955): Zwischen Strand und Alpen. Lebensstätten unserer Tiere und Pflanzen. Mit 454 Textabbildungen und 16 Farbtafeln. — Kosmos — Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart; kart. 7,20 DM; geb. 8,50 DM.

Eine Schilderung der Lebensstätten vom Meeresstrand bis zu den Berggipfeln der Alpen mit den charakteristischen Pflanzen und Tieren der verschiedenartigen Biotope, die in Wort und Bild dargestellt sind und über deren Lebensweise Wichtiges und Bemerkenswertes mitgeteilt wird. Schließlich werden Beziehungen zwischen diesen Organismen behandelt, alles mit dem Ziel, beim Leser Verständnis für die Biozönose zu wecken. Es ist zweifellos ein Verdienst, daß der Kosmos-Verlag mit diesem sehr schön ausgestatteten Buch den durch seine rühmlichst bekannten Bestimmungsbücher vorgebildeten Laien nun in ein neues Gebiet einführt, auf dem von Pflanzen und Tieren nicht mehr als systematischen Einheiten sondern als Gliedern unserer heimischen Natur erzählt wird. Es wird gewiß viele dankbare Leser und Bewunderer der Farbtafeln und geradezu hervorragenden Strichzeichnungen finden (von Franz Murr und Walter Söllner). Sehr bedauerlich ist, daß die Unterschriften zu manchen dieser Bilder falsch sind: S. 164 ist die Waldmaus abgebildet und wird als Haselmaus vorgestellt; S. 158 Totengräber mit Feldspitzmaus (nicht mit „Maus“); S. 56 sind Rauch- und Mehlschwalbe vertauscht. Man findet auch sonst im Text manche Fehler, z. B. S. 52: nicht die Feldmaus, sondern die Waldmaus geht im Winter in Ställe und Keller; S. 58 Erd- und Zwergmaus dringen niemals in Häuser ein. Die Ährenmaus ist die Hausmaus Südost-Deutschlands, Ähren- und Hausmaus schließen sich geographisch aus. Der Ostigel ist kein Steppentier (S. 99). Im Kapitel „Die Unerwünschten“ (S. 58) werden auch — zu Unrecht — Vertreter der Spitzmäuse genannt. Es ist schade, daß sich die Verfasser nicht die Zeit genommen haben, solche Mängel ausmerzen und damit den Satz zu beherzigen, mit dem das Buch beginnt: „Unsere Zeit leidet an der Hast“.

G.N.

Durell, Gerald M.: Tiere, Tänze, Trommeln. Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart, 1955, 299 Seiten mit 26 Textzeichnungen, 1 Karte und 16 Kunstdrucktafeln mit 19 Bildern.

Dies Buch ist weit mehr als der sachliche Bericht eines Tierfängers, der 6 Monate lang im Urwald Kameruns (am Cross-Fluß) Säugetiere und Reptilien gefangen hat; es ist ein von Anfang bis Ende spannungsreicher Erlebnisbericht, wohlthuend aufgelockert durch einen trockenen Humor, wie er für das Naturell des Engländers kennzeichnend ist. In dieser angenehmen Form wird dem Leser (auch dem Zoologen) viel Wissenswertes vermittelt nicht nur über den wenig bekannten Beruf eines Tierfängers, sondern auch über viele tropisch afrikanische Urwaldbewohner, deren Lebensweise noch kaum erforscht ist, wie der Bärenmaki *Arctocebus calabarensis*, die Meerkatze *Cercopithecus preussi*, die Munguste *Galeriscus nigripes* und die Otterspitzmaus *Potamogale velox*. — Die Übertragung ins Deutsche durch Herbert Wendt ist vorzüglich. Titel der Originalausgabe: The Overloaded Ark.

G.N.

Kaestner, Alfred: Das Tierreich IV/2, Spinnentiere und Tausendfüßler; Sammlung Göschen Band 1161, 96 Seiten mit 55 Abb.; Walter de Gruyter & Co., Berlin 1955, Preis 2,40 DM.

Daß Prof. Dr. Alfred Kaestner dieses Göschen-Bändchen gestaltet hat, spricht für es selbst. Wer den Stoff beherrscht, spielt mit der Darstellung: dieses Büchlein bringt nicht nur die Morphologie, sondern auch die Lebensweise der behandelten Gruppen, die bei den Spinnentieren sehr eigenartig und fesselnd ist; da es außerdem die letzten Fortschritte berücksichtigt, wird es zum neuzeitlichen Kompendium der Spinnen- und Tausendfüßlerkunde.

Mannheims

Vietinghoff-Riesch, Frhr. A. von: „Die Rauchschwalbe“, 302 Seiten mit 23 Abbildungen, 1955, Verlag Duncker & Humblot, Berlin, Leinen 24,- DM.

Der Verfasser hat kürzlich in einem Sonderheft dieser Zeitschrift Verbreitung und Zug der Rauchschwalbe dargestellt. War schon dies eine sehr eingehende Studie, wie sie in dieser Gründlichkeit bisher über Verbreitung und Wanderungen eines Zugvogels kaum geschrieben worden ist, so werden in dem vorliegenden Buch auch alle anderen Tatbestände und Lebensäußerungen der Rauchschwalbe berücksichtigt: Gestalt, Gewicht, Probleme im Zusammenhang mit dem Zug (Kältestarre, Aberglauben, Geschichte der Schwalbenzugforschung, Richtungssinn, Fluggeschwindigkeit), Fortpflanzungsbiologie, Mauer, Ökologie, Siedlungsdichte, Lebenserwartung, Beziehungen zur Mehlschwalbe, Ernährungsbiologie, Verhalten, Hege, Fang zur Beringung, Brauchtum, die Schwalbe in den schönen Künsten. Noch nie ist ein einzelner Vogel so vollständig und eingehend unter Berücksichtigung des gesamten Schrifttums (die verwerteten Literaturstellen gehen in die Tausende) behandelt worden wie die Rauchschwalbe (vorwiegend unsere mitteleuropäische *H. r. rustica*) durch Vietinghoff, der nicht nur jahrelang die gesamte Rauchschwalben-Literatur gesammelt, sondern auch viele eigene Beobachtungen zur Biologie dieses Vogels beigetragen hat. Bei der Lektüre dieses Buches merkt man erst, welche Fülle von Beobachtungsmaterial im ornithologischen Schrifttum über einen einzigen, wenn auch häufigen und sehr bekannten Vogel niedergelegt ist, und man wünschte sich ähnlich umfassende Monographien für alle oder doch viele andere deutsche Vogelarten. Dies dürfte allerdings noch lange ein frommer Wunsch bleiben, denn die meisten Vögel wurden noch längst nicht so gründlich studiert wie die Rauchschwalbe, und selbst wenn diese Voraussetzung zutrifft, bedarf es eines Autors wie Vietinghoff, der sich jahrelang nur mit dieser einen Art befaßt und willens wie fähig ist, ein riesiges, weitverstreutes und z. T. schwer zugängliches Schrifttum auszuwerten. Wir haben zwar in Deutschland die vorzüglichen kleinen Monographien der „Neuen Brehm-Bücherei“, aber sie sind nach Umfang und Gründlichkeit nicht mit dem vorliegenden Buch zu vergleichen, das in seiner Art wirklich einzig ist, auf alles Wissenswerte Auskunft gibt, und den Feldornithologen auch auf die Fragestellungen hinweist, die heute für biologische Freilandstudien wichtig sind.

G.N.

Brauns, Adolf: „Terricole Dipterenlarven“, Band 1 der „Untersuchungen zur angewandten Bodenkunde“, „Musterschmidt“ Wissenschaftlicher Verlag, Göttingen, 179 Seiten, 244 Strichzeichnungen auf 52 Tafeln, 11 Kunstdrucktafeln mit 22 Abbildungen, 3 Farbtafeln, eine Tabelle und ein Diagramm, Ganzleinen 19,80 DM;

„Puppen terricolier Dipterenlarven“, Band 2 der „Untersuchungen zur angewandten Bodenkunde“, „Musterschmidt“ Wissenschaftlicher Verlag, Göttingen, 156 Seiten, 298 Strichzeichnungen auf 49 Tafeln, 8 Fotos auf 4 Kunstdrucktafeln, eine Tabelle und ein Diagramm, Ganzleinen 24,80 DM.

Was W. Engelhardt's „Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher“ für die wasserlebenden, das ist das Werk A. Brauns' für die bodenlebenden Dipterenlarven und -puppen, und als Gegenstück zu dem die Dipteren der Welt umfassenden systematisch-theoretischen Standardwerk W. Hennigs „Die Larvenformen der Dipteren“ (Akademie Verlag Berlin, 1948 bis 1952) die erste Monographie der terricolen Dipteren. Da eine angewandte Bodenzologie in Deutschland keine Pflegestätte besitzt — selbst das nachbarliche Österreich mit kleinerer Nutzfläche hat in Admont seit langem eine blühende bodenzologische Forschungsanstalt —, ist um so erstaunlicher, daß ein solches Werk entstehen konnte: Ergebnis jahrelanger fleißiger, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderter Untersuchungen eines Einzelstehenden. Mit Hilfe der beiden Bände von A. Brauns, die nur die selbstgesammelten einheimischen terricolen Dipteren behandeln — meisterlich von Kliefoth gezeichnet —, kann endlich auch der jüngste Faunist die einheimischen Bodendipteren oft bis zur Art hin nach Differenzialdiagnose und „Bilderbuchmethode“ bestimmen.

Mannheims

Engelhardt, Wolfgang unter Mitarbeit von Merxmüller, Hermann: „Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?“ Kosmos Naturführer, 232 S., 418 Original-Abbildungen im Text und auf 50 Farb- und Schwarztafeln. Kosmos Gesellschaft der Naturfreunde, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1955. Preis 7,20 DM — für Kosmos-Mitglieder 6,10 DM — Ganzleinen 8,50 DM.

Dieses in Text und Bild begeisternde Kosmos-Bändchen ist eine mustergültige neue Einführung in die Zauberwelt unserer Kleingewässer: der Moostierchen, Strudelwürmer, Wasserflöhe und Hüpferlinge, der Muschel-, Floh- und Flußkrebse, der Wasserspinnen, Stein- und Eintagsfliegen, der Wasser-Wanzen, -Käfer, -Mücken, -Fliegen und -Schmetterlinge, der -Netz- und -Hautflügler, der Libellen, Köcherfliegen, Muscheln und Schnecken; der Froschbißgewächse, Rohrkolben, Brunnenkresse, Tannenwedel, Wassersterne, Hornblatt-, Laich- und Nixenkräuter. Fast ein halbes tausend Abbildungen, darunter 57 farbige Text- und Tafelbilder — sämtlich Originale von Irmgard Engelhardt, Claus Caspari, Hans Christian Friedrich und Erich Schmidt —, konterfeien jedes besprochene Tier, jede erwähnte Pflanze. Autor und Verlag können wir nicht genugsam danken für dieses lang ersehnte Buch, das endlich die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt unserer Quellen und Bäche, Tümpel, Weiher und Teiche, Hochmoore und Torfstiche, ja der Brack- und Abwässer leicht und sicher bestimmen läßt.

Mannheims

18 F 971 (2)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Niethammer Günther, Mannheims Bernhard J.

Artikel/Article: [Buchbesprechungen IV-V](#)